Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die auf unserer Titelseite abgebildeten Ergotherapie-Situationen stammen aus den 1950er und 1960er Jahren. (Dienst-)Kleidung, Haarfrisuren und das Design der Geräte haben sich seitdem deutlich verändert. Peddigrohr, Flecht- und Knüpfgarne sowie funktionelle Webgeräte finden sich zwar weiterhin im therapeutischen Einsatz, jedoch nur noch in wenigen ausgewählten Bereichen. Nur eines hat sich leider bis heute nicht verändert: die auf zwei der Fotos angedeuteten Unterstellungsverhältnisse. Trotzdem ist unser Berufsbild alles andere als „old-fashioned". Wie es sich in den folgenden Jahrzehnten bis zur Wiedervereinigung in den beiden deutschen Staaten entwickelte, können Sie ab Seite 12 nachvollziehen.

Adaptive Verfahren
Während handwerklich-gestalterische Techniken an Bedeutung verloren haben, werden die sogenannten Adaptiven Verfahren immer wichtiger. Je mehr Menschen eine Verletzung oder Erkrankung überleben oder mit einer schweren Behinderung oder chronischen Erkrankung ein hohes Lebensalter erreichen, und je höher der Anteil Älterer in unserer Gesellschaft generell ist, desto größer ist der Bedarf an Adaption. ErgotherapeutInnen verfügen qua Ausbildung über die Kenntnisse adaptiver Möglichkeiten für das private, berufliche und öffentliche Umfeld ihrer Klienten.

Hilfsmittelversorgung, Wohnraumanpassung
Die Autorinnen des Beitrags „Anpassung von Bad und WC, Erfahrungen von Schlaganfallbetroffenen mit Hilfsmittelversorgung und Wohnraumanpassung" (ab S. 24) haben für ihre Bachelorarbeit einen Teilbereich der Adaptiven Verfahren genauer betrachtet, der für viele ErgotherapeutInnen zu den sehr häufigen Tätigkeitsbereichen gehört, dessen Aufgaben jedoch noch erstaunlich selten diskutiert werden. Neben guten Kenntnissen der Anpassungsmöglichkeiten selbst sind auch Beraterqualitäten gefragt, die in der Ergotherapie-Ausbildung sicherlich einen hohen Stellenwert verdienen.

Kompetente Beratung
Wann fühlen wir selbst uns gut beraten, etwa beim Kauf einer Waschmaschine, der Installation einer Heizungsanlage oder der Buchung einer Urlaubsreise? Wenn der Berater in der Sache kompetent ist, sich um gute Verständlichkeit bemüht, uns hilft, unseren Bedarf und unsere Vorstellungen auszudrücken, unsere finanziellen und sonstigen Voraussetzungen berücksichtigt sowie – ganz wichtig – uns Zeit lässt zum Überlegen, damit wir letztlich eine begründete, tragfähige Entscheidung treffen können.
Unsere Klienten und ihre nächsten Angehörigen müssen für die Annahme von Hilfsmitteln und Veränderungen des Wohnumfeldes zusätzlich emotionale Barrieren überwinden. Dies macht den Beratungsprozess sehr komplex. Der Beitrag von Melanie Albrecht, Stefanie Hagyó und Tanja Bern kann auch langjährig Berufserfahrene für diese anspruchsvolle Aufgabe neu sensibilisieren.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT



© Ashlein – www.fotolia.de



© imageteam – www.fotolia.de

Berufsverband 12

Barbara Schlegel und Maria Miesen
Entwicklung rückwärts verstehen – vorwärts leben

Lebensqualität 18

Antje Vollerthun und Stefanie Regele
„Nach dem Regen kommt die Sonne …" – Ergotherapeutische Beratung für Mütter mit MS

Editorial 3

Infothek

- Online-Umfrage zur Ergotherapie im neurologischen Akutbereich 6
- „Verwirklichungschancen für Gesundheit" – 16. Kongress Armut und Gesundheit 6
- Ausbildungsqualität in Gesundheitsberufen – Ergebnisse aus den Projekten „AQiG" und „AQiG Reloaded" 6
- Nachruf Gary Kielhofner 7
- AOK: Neues Untersuchungskonzept zur Rehabilitation nach Schlaganfall 7
- Neue Studie zum Multitasking 8
- Während der Ausbildung ins europäische Ausland 9
- Freiwilligendienst weltweit – Gemeinnützige Arbeit in 22 Ländern 9
- Rheumatoide Arthritis – Unterschiede bei Frauen und Männern 10
- Alzheimer-Telefon wird weiter gefördert 10
- Kurzporträt Ellen Hou Ya-lun 11

Berufsverband 12
Entwicklung rückwärts verstehen – vorwärts leben

Lebensqualität 18
„Nach dem Regen kommt die Sonne …" – Ergotherapeutische Beratung für Mütter mit MS

Adaptive Verfahren 24
Anpassung von Bad und WC
Erfahrungen von Schlaganfallbetroffenen mit Hilfsmittelversorgung und Wohnraumanpassung

Grundlagen 30
Gesundheit und Lebenswelt – Subjektive Vorstellungen von Beschäftigten einer WfbM über Gesundheit

Berufsverband 34
Neu im Netz: Die EBP-Datenbank.
DVE-Datenbank für die Evidenzbasierte Praxis

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© by-studio – www.fotolia.de



© Michael Röhrich – www.fotolia.de

Adaptive Verfahren 24

Melanie Albrecht, Stefanie Hagyó, Tanja Bernd
Anpassung von Bad und WC
Erfahrungen von Schlaganfallbetroffenen

Grundlagen 30

Klaus D. Joswig und MitarbeiterInnen
Gesundheit und Lebenswelt – Subjektive Vorstellungen von Beschäftigten einer WfbM über Gesundheit

Infothek

- Recht + Soziales: Wochenend- und Feiertagsarbeit – was ist zu beachten? 38
- Rezensionen 39
- Aus der Fachpresse 43
- www: Krankheitserfahrungen 44
- Produkthinweise – CDs zur Atem- und Körperentspannung 44
- Veranstaltungen 45

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 47
- Verschiedenes 52
- Stellenmarkt 53

Vorschau/Impressum 55

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

10/2010 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell

DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die monatliche Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:

- AOK Baden-Württemberg setzt Konfrontationskurs fort
- Rücktritt
- Hygienemaßnahmen – unverzichtbar in ergotherapeutischen Praxen
- Präventive Arbeit von Ergotherapeuten an Grundschulen
- Sondertreffen für Praxeninhaber in Bayern
- Aktualisierter Leitfaden Prävention veröffentlicht
- Leserbrief
- DVElerin des Monats Heike Veldhoen
- Aus den Landesgruppen
- Beitragsermäßigung für Studierende
- Sonderseiten für Angestellte
- Qualitätsmanagement für Ergotherapie-Praxen
- Beitragsermäßigung für 2011

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de